

Rappensteinmail 05.03.2011 für die Salzh-Kinder

SalZH für andere:

Die 6.-Klässler haben fleissig gebaut. Aus Ästen der Bäume, die Fritz Werren geschlagen hatte, konnten die Jungs wunderbare Pfähle herstellen. Vereint in den beiden Teams ramnten sie diese in die Erde. So entstand ein Gerüst, das mit weiterem Astmaterial vervollständigt wurde. Die erste Trapperhütte ist bereit. Die Kindergärtner, 1. Und 3. Klasse nahmen sie unter die Lupe und befanden einstimmig, wie toll sie ist. Ich hoffe, nächste Woche können wir auch die zweite zu Ende bauen. Es freut mich, konnten wir so super Verstecke und Spielmöglichkeiten schaffen. Das Beste am Ganzen zeigt sich darin, dass ihr das gemeinsam gebaut habt. Bravo!

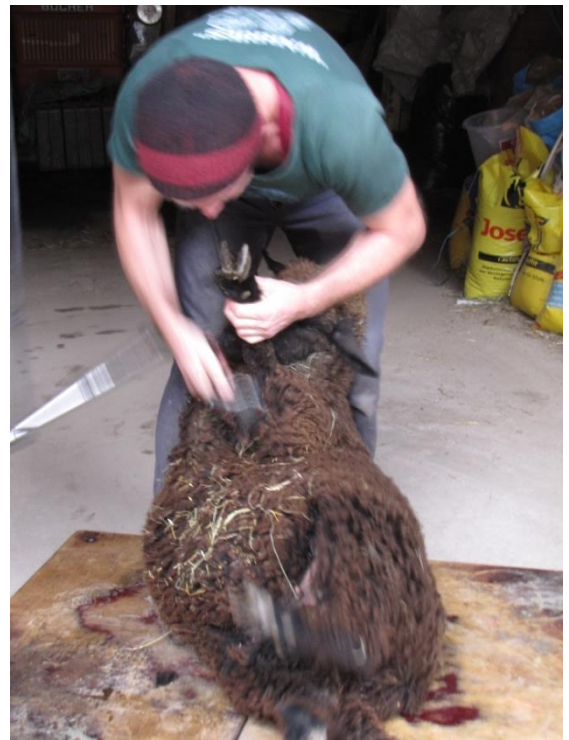
Frau Meiers Klasse, vor allem die Mädchen, haben allerliebste Bänkli und eine Brätlistelle aus Abfallholz errichtet. Frau Werren konnte sich genüsslich darauf ausruhen. Danke!



Neues Leben auf dem Rappenstein:

Alle erwachsenen Schafe wurden Mitte Februar geschoren. Dies machen wir einmal im Jahr. Die Wolle hat weltweit keinen Wert mehr. Das gibt mir sehr zu denken. Unser Schafscherer hat eine Firma gefunden, bei der er die Wolle abgeben kann. Daraus werden Isolationsmatten hergestellt, die im Häuserbau gebraucht werden. Inzwischen ist die Schafherde mit fünf neuen jungen Lämmern gewachsen. Leider starben auch drei. Zwei aus Drillingsgeburten, jeweils das Schwächste und Kleinste, und eines wurde böswillig von einem erwachsenen Schaf an die Wand gedrückt. Solche Dinge sind eigentlich ganz natürliche Begebenheiten. Doch ist es immer auch traurig. Wir freuen uns umso mehr, sind die fünf Kleinen putzmunter! Ich nenne euch die Namen der Frischgeborenen: Nach Sämi kamen Nora und Timi, dann Ester, Schnuggi und als letzte Esau und Jakob.

Einige Klassen begrüßten bereits meine neu eingezogenen Hennen. Verschiedene Zierhennen spazieren im kleinen Gehege herum. Einige von ihnen können wir halten und streicheln. Die einen Kinder müssen sich erst etwas überwinden ein Huhn zu halten. Doch dann geht das ganz gut; ausser sie fangen mit den Flügeln an zu flattern. Der ulkige Kopfputz der einen Hennen bringt die Kinder zum lachen!



Klassenunterricht auf dem Bauernhof nimmt für euch SalZH-Schüler immer wieder neue Formen an. So habt ihr gemerkt, dass wir auch Mathe und Sprache auf dem Rappenstein durchführen. Vielleicht scheint euch das ungewohnt, doch der Rappensteintag ist eben Schultag und nicht einfach Spiel und Streicheltag. Ich erlebe, wie ihr das ganz gut macht! Wir haben jetzt auch eine Kiste mit unserem „Büro“. Auch eure Waldwerkstatthefte füllen sich mit interessanten Entdeckungen, Berechnungen, Zeichnungen und Berichte. Wir beginnen auch Fundgegenstände vom Wald zu sammeln (Federn vom Eichelhäher, Schneckenhäuschen.....), um ein kleines Waldmuseum zusammenzustellen. Über unsere Waldwerkstatt werde ich im SalZh-Streuer mehr erzählen.

Liebe Grüsse vom Rappenstein